
Original, mit Siegel - AH 140, 133-134 - Blatt 133^v leer

57

1742 November 5., Zug

A

SCHREIBEN [VON ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN] AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELLENBURG, "LIEUTHENANT AUX GARDES SUISSES DANS LA COMPAGNIE GENERALE [D.H. DU COLONEL GÉNÉRAL DES SUISSES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE DE BOURBON, PRINCE DE DOMBES]", "EN GARNISON DE LILLE"

"Sein Schreiben Von dem 21.ten dess Verflussnen Monatss Empfange ich Gester durch den Welschen both, auss welchen ich Unverhofft Vernemen muess den leydigen Todtfahl dess hrn. Vetterss haubtm. [Beat] Geroldss [Fidel Zurlauben] seel. [gewesener Capitaine-commandant der Kompagnie von Gardehptm. und Maréchal de camp, Beat Franz Plazidus Zurlauben im Regiment Wittmer], der Liebe Gott Verleyhe dessen Seel die Ewige rueh. diser todt verursachtete in meinem Gemüeth nit wenige betrüebnussen, Und bestürtzungen, in demme der abgang Unsers Geschlechts mir iederweilich vor augen schwebet, Und nunn anietzo auffs neüw die weitere Verringerung deselbigen in ansehung, dass nur noch 2. Zweiglin von dissem stammen Verhanden¹, durch dass Ableiben Meiness Vertterss[!] seel. Erfolget ist. allein Mann muess die Anordnung dess Allerhöchsten anbetten, Und in seinen Göttlichen Willen Volckomentlich Ergeben, demme ich auch schon Vor längsten mich resigniert, wohl sehend, den Wanckhelmueth, Und die Unbeständigkeit der dingen, die in diesern Jrdischen welt gefunden werden, Und dass darinnen nichtss alss Lari, Fari Und ihr Ehr, und Glory eine Lautere Verblenderey seye Sic transit Gloria mundi die Erfahrung lehret Unss solchess täglich durch Abgang Villen 1000. Family Und Veränderung derselbigen. Ess ist aber auch kein Leyd so gross, welchess Von der Göttl.^{en} hand Entspringt, Und dass der Liebe Gott mit einem Gentrost ess nit Versüesse, wie seine Unendliche Güete an Unseren Vetterss seel. hat auffs neüw sehen lassen, indemme, wie Jhr mir schreibet, der Vetter seel. durch die krafft seiner Göttl.^{en} Gnaden also Erleuchtet, und gestärket war, dass Er sich völlig in dessen

Willen Versenket, Und so schöne Act gegen Jhme, Und seiner Jungfr. Muetter [**Maria**] noch Vor sein End Von sich gehen lassen, welchess alles, sage ich, Unss in unserem leyd Zuo Einem trost und hoffnung gereichen solle, dass dessen Seel auff einen gueten weg seye abgescheidet², welche Villichter sonsten anderwert oder im Feld [damals herrschte zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits Krieg um die österr. Erbfolge] wäre Zuogrunder gangen. Morgen werden die Exequien in St. Osswaldkirchen [hier in Zug] durch anordnung seiner zwey [hier lebenden] Fr. schwösteren [**Maria Barbara Josefa** Zurlauben, diese war mit Karl Josef **Brandenberg** verheiratet, sowie **Maria Anna Verena** Zurlauben, verheiratet mit Johann Jakob **Bütler**] für Jhme gehalten werden, dieselbige Lasset Eüch, wie auch alle, welche Von Eüch seynd gegrüesst worden, Jhre Gegen Complimenten machen, mit Vermelden dass Jhr mit Eüwern Vetter Lieuth. [**Rudolf Beat Jakob Anton** Zurlauben]³ sorg sollen tragen Zuo Eüwren beyderseithigen Gesundtheit.

Mich hat sehr Erfreüt Zuo Vernemmen, dass Mein Lieber Brueder ... [Beat Franz Plazidus Zurlauben] sich Wohl auff befinde, Und dass Er gesinnet seye den [besagten] Vetter Lieuthenant Zurlauben in die stell Geroldi seel. Zuobefürderen, Und für Jhme von dessen Genossen Pension beym h.^{rn} [franz.] Ambassadors [Jacques-Dominique de **Courteilles de Barberie**] anzuhalten⁴, diserss macht mir noch einige hoffnung, dass Unsere Vast Versunckhene Family mit Göttlichem beystand noch durch gueten auffführung, welche Jhr beyde nach Übrige Eüwren Lieben Vor Eltern Exempel noch Zweiffels ohne leysten werden, könne geholffen werden. ich mache Meinem brueder auch die brüederl.e Gegen=Complimenten, mit Vermelden, dass ich täglich in Sacris seiner, Eüwer, Und dess h.^{rn} Vetter [Rudolf] Beat Jacob [Anton] (demme zuogleich meine Condolentz=Compliment) zuo abwendung al[ler]⁵ Zeitl.en Und Vorderist Ewigen schaden, und Undergang bey[m]⁵ Lieben Gott eingedenkt seye, Gott wölle Euch in sei[nen]⁵ Gnaden Gnädiglich Erhalten, Und Eüch Von allen todts[ünden]⁵ behüeten. dann quid prodest homini, si universum etc.

Mich hat sehr Verwundert, dass Mein brueder der hiesigen Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] die stelle einess Fenderichss [in der besagten Kompagnie Zurlauben im Regiment Wittmer]⁶ Zuo Ersetzen überlasset hatte, welchess ich Jhme missgerathet hätte, solches Zuothuen, wann mir solches wäre Zuo Vor participiert worden, Mann Er ihme darinn kein Ehr, Und der Obrigkeit kein gefallen gemacht, wie ihr aus dess Landtschreibers [von Stadt und Amt Zug, Franz Xaver **Hegglin**] schreiben werden Ersehen, dass beste ist, dass der brueder selbsten diese stell beseze. Massen die Officier Stell in Frankreich ...": Briefende s. Zurlaubiana AH 139/42

Blatt 136^V ist mit einem Streifen verstärkt, auf welchem sich folgender von der Hand **Beat Jakob II.** Zurlauben, dem Inhaber einer Kompagnie im Regiment Pfyffer in franz. Diensten, ca. 1712 geschriebener Text findet:

*"[Der Grenadier] Placi Müller [von Muri] hat 20 thaler lauth ...
[Rechnung] hat Er aussgeben 4 thll. 5 bazen"*

- 1) *Beat Gerold Fidel war ein Sohn von Fidel Zurlauben, von dessen männlichen Nachkommen 1742 nur noch Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben lebte. Gleich war es bei den männlichen Nachkommen von Beat Jakob II. Zurlauben, auch hier lebte 1742, abgesehen von den Geistlichen, nur noch Beat Franz Plazidus Zurlauben, s. dazu Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866 unter "Neunte Generation".*
- 2) *Tatsächlich verstarb Beat Gerold Fidel zu Lille und wurde daselbst in der Kirche St. Etienne begraben, s. ebenda "Bio-Bibliographie" 983 Nr. 59.*
- 3) *Dieser war der Bruder des Verstorbenen und sollte dann im Kommando besagter Kompagnie im Regiment Wittmer nachfolgen, s. Zurlaubiana AH 86/174.*
- 4) *s. ebenda AH 86/174*
- 5) *Jeweils 1 Wort teilweise zerstört, nach Möglichkeit sinngemäss ergänzt*
- 6) *s. ebenda AH 137/87*

Original, mit Siegel - AH 140, 135-136

58

1749 Februar 7., Caen

A

SCHREIBEN¹ VON [OBERSTLT. JOHANN FRANZ ANTON FIDEL] LANDTWING
AN [BEAT FIDEL] "DE ZURLAUBEN", "BRIGADIER DES ARMEÉS[!] DU ROY [LUDWIG XV.], CAP.^{NE} AU REG^T DES GARDES SUISSE", "RUE NEUVE DU LUXEMBOURG", PARIS

"J'auray repondû plutot Mon tres cher Cousin [- Landtwings Mutter, Maria Elisabeth Esther Zurlauben sel., war eine Cousine von des Adressaten Vater, Beat Ludwig Zurlauben sel.; die beiden waren somit Grosscousins -] a la lettre que Vous m'avés fait L'honneur de m'ecrire, si Je n'avois été obligé de donner tout mon tems aux affaires du detail du Regiment [von Oberst Jean-François Monnin], Je profite du premier moment de loisir pour vous assurer que Je prend toute la part possible a l'evenement Distingué qui Vous arive d'avoir été receu membre de l'academie des [inscriptions et] belles Lettres [in Paris]², c'est une Justice que l'on doit a vos talens et â votre aplication continuel.

J'ay Veû avec plaisir, par ce que vous me dit[es] dans votre derniere que Vous songés serieusement â Vous etablir a Zug [- Zurlaubens